



Alti Fasnächtler 1923.



Bym Zytigsstraik het unser Stedtli
Drei Wuche lang nur e-n-ainzig Blettli:
Wenn me's so rächt iberdänggt,
Het's aigetlig an däm au g'längt!

D'Bolschewiki hän welle go schmuuse,
Der Schuss isch hinde-n-use!
Wo's der Gäldseggel schädige kennt,
Isch Alles an d'Urne g'rennt!

Im S. B. B.-Bahnhof isch e-n-Uusstellig z'bschawe
Dert unde, wo's heisst: „Fir Männer“, „Fir Fraue“,
Es git jo z'luege gnue,
Aber heb der d'Nase zue!

Dass me-n-unserm Grosse Rot:
Im Mai sy rote Kopf abschlot.
Wachet uff, Ihr Birgerslyt,
Es wird die heechschi Zyt!

Elf mol in ainer Sitzig,
Mainsch Bummi, du sygsch witzig!
Do blybt uns numme der Wunsch:
Dass d'emol e Verstopfig bikunsch!

D'Sparbatzekassebiechlibank —
Het's g'halsse — syg bidängglic krank!
Erscht hindedry kunnt's uus:
Es stinkt im Nochberhuus!

In Dornach d'Anthroposophie
Isch mainaidig uff de Druese g'si,
So dass me fascht maine kennt',
Im rächte Momänt haig's brennt!

In Rissel hän Cocaïn sie g'stopft,
Und uff der Rissel hän sie sich klopf!
Es isch schiint's der Fuessballsport
Nit grad e Knabehort!

D'Prolete hän d'Burgvogtei biko,
Aber wenigstens blybt dä Trost uns no:
So viel Pack bynenand in aim Huus —
Do blybt au der Krach nit uus!

E Dampfschiff het me'n in Augst montiert
Und erscht im Wasser konstatiert,
Dass so 'ne Kahn nit laufft,
Au wenn me'n en „Zürich“ tauft!

Der Kunstkredit het wyter g'wirkt:
Jetz isch d'Martiskirche'n au verschlirgt!
Zuem Fänschter uus keit me' s'Gäld
Fir sonigi Schauergmäld!

D'Franzose (d'Erfinder vom Freiheitsbaum! —)
Verkaibe'n is unsere Schiffahrtstraum,
Dorum dängge mir au so gärn
An die Hoseschysser in Bärn. —

Und s'Versicherigsamt! und s'Ernehrigsamt!
Und was sunscht no z'Bärn uff uns ummetrampt!
Und der Schulthess! Und was drum und dra — —
Heil dir, Helvetia!